

# Kopf an Kopf an der Boje

## 27 Teilnehmer bei Langstreckenwettfahrt des Yachtclubs Ambach

**Ambach** – First come, first win – mit einem außergewöhnlichen Konzept wartete der Yachtclub Ambach bei seiner Regatta „No Limits“ auf, die bereits zum siebten Mal stattfand. Diesmal wurde eine Langstreckenwettfahrt durchgeführt, wobei die Wertung in vier Gruppen erfolgte: Kreuzer, Rennyachten/Jollen, Traditionsklassen und Mehr-rumpfbooten. Gewertet wurde der Zieleinlauf. „Bei dieser Regatta messen sich die schnellsten Schiffskonstruktionen, wie der traditionelle

45er Nationalkreuzer mit dem modernen Kreuzer UFO 22“, erklärt YCA-Vorsitzender Joachim Dangel. Bei den Mehr-rumpfbooten segelten 20-Fuß-Carbon-Katamarane und hochaufgerüstete Serienkatamarane gegen Trimarane.

Um 11 Uhr ging's los, und bei sehr schwachem Wind aus nördlicher Richtung wurde die erste Wendemarke an der Roseninsel gerundet. Von der Boje vor Bernried segelten die Teilnehmer dann zur nächst- und letzten Boje vor Am-

bach. Dort endete das Rennen nach zirka drei Stunden mit einer Bahnabkürzung und Ziel. Von den 27 gemeldeten Booten kamen 18 in die Wertung. Gruppensieger der Kreuzer war Robert Huber mit seiner Crew Nathalie Klingen und Björn Heinrich vom Deutschen Touring Yachtclub aus Tutzing auf einer UFO 22.

Sieger der Traditionsklasse wurde Leo Barth mit seiner Crew Felix Barth, Petra McLaughlan und Peter Metz vom ASViM auf einem 45er

Nationalkreuzer. Bei den Mehr-rumpfbooten gewann Joachim Dangel auf einem Wildcat, nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen mit Hans Axtner auf einem Viper und Christian Maier auf einem A-Cat mit Genacker. Gesamtsieger wurde ebenfalls Dangel und gewann den begehrten Wikingerhelm. Nach der Siegerehrung wurde bis spät in die Nacht gefeiert, wobei neben dem Wetter auch die Band „Schräglage“ für hervorragende Stimmung sorgte. red



**Beste Wind- und Wetterverhältnisse herrschten bei der Regatta des Yachtclubs Ambach.**

FOTO:PRIVAT